

## **„Kalkriese und Varusschlacht in Gegenwart und Gesellschaft“ – Bildungspotenzial und Konzeptionen für den Unterricht**

(ein Kooperationsprojekt zwischen der EU|FH und dem Museum und Park Kalkriese)

**Tagungsort:** Museum und Park Kalkriese

**Datum:** 18.09.2025 09:00-16:30 Uhr

**Tagungsleitung:** Prof. Dr. Dr. Thomas Must (EU|FH) und Dr. Heidrun Derks (Museum und Park Kalkriese)

**Tagungsassistenz:** Lara Höppe (EU|FH)

Die Forderung nach Einbindung von Lebenswelt- und Gegenwartsbezügen wird in Bildungskontexten vielfach mit Erwartungen verknüpft, Inhalte und Kompetenzen für die Lernenden nachhaltig und nachvollziehbar entwickeln zu können. Das mag umso mehr für Inhalte gelten, die Lernenden als sehr fern und fremd erscheinen – wie mitunter im Historischen Lernen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung Kalkriese und die Varusschlacht für die schulische Bildung derzeit haben. Was interessiert Kinder und Jugendliche heute, was 2000 Jahre zurückliegt? Die Relevanz der Antike in Lehrplänen des Fachs Geschichte etwa wurde in den vergangenen Jahren immer wieder angezweifelt. Dabei belegen geschichtswissenschaftliche und -didaktische Überlegungen, dass die Auseinandersetzung mit Ereignissen und Phänomenen der Antike für Schüler\*innen nicht nur interessant, sondern auch gegenwarts- und zukunftsrelevant sein kann (u.a. Arand & Vössing 2017, Must 2022). Inwieweit dies auch für Kalkriese und die Varusschlacht gelten könnte, soll im Rahmen der Tagung eingehend erörtert werden. Dazu sollen Vertreter\*innen aus Museumspädagogik, Fachdidaktiken, aber auch Lehrkräfte aller Schulformen und Studierende zusammengebracht werden, um das Potential dieses historischen Ereignisses und des Museums hinsichtlich gegenwartsrelevanter Fragen und Probleme auszuloten und dabei neue Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, historisch-politische Bildung, Rezeptionsgeschichte, Demokratie- und Medienbildung etc. in den Blick zu nehmen. Neben Geschichte sind hier explizit auch andere Fachdomänen schulischer Bildung angesprochen, um fachspezifische oder fächerverbindende Anregungen beizutragen.

Damit verfolgt die Tagung konkret zwei Ziele. Zum einen sollen Impulse und konzeptionelle Überlegungen gegeben werden, wie Kalkriese und die Varusschlacht im Unterricht unterschiedlicher Fächer und Fächerverbindungen für die Kompetenzorientierung und die Thematisierung aktueller Probleme und Fragen gedacht und eingebunden werden können. Zum anderen wollen wir erörtern, wie Museumspädagogik, also die Bildung und Vermittlung im Museum auf die neuen schulischen Anforderungen, wie sie sich aus der Einbeziehung von Gegenwarts-/Lebensweltbezügen, projekt- und kompetenzorientierten Unterrichtsmethoden ergeben, reagieren kann und wie museumspädagogische Programme auf solche Bedarfe angepasst werden können.

**Dieses Projekt wird gefördert durch:**

**Tagungsanmeldung bis 31.07.2025:** per E-Mail an Lara Höppe ([l.hoeppe@eufh-medica.de](mailto:l.hoeppe@eufh-medica.de))

**Da die Plätze für die Teilnahme begrenzt sind, bitten wir um Verständnis, dass Sie uns mit Ihrer Anmeldung Ihre verbindliche Teilnahme bestätigen.**

### **Call - Beitragseinreichungen:**

Wir laden Fachdidaktiker\*innen, Museumspädagog\*innen und Lehrkräfte dazu ein, die Tagung mit einem eigenen Beitrag zu ergänzen, der sich thematisch an einer oder mehreren der folgenden Leitfragen orientiert:

- Welche Bedeutung nehmen Kalkriese, Varusschlacht und deren museale Vermittlung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskursen ein (Kulturgut, Rezeption, Verarbeitung in Medien etc.)?
- Wie können solche Diskurse für schulische Lernprozesse genutzt werden? Wie können entsprechende Themen aufbereitet werden? Welche Kompetenzen als Lernziele verfolgt werden?
- Wie kann die Museumspädagogik darauf mit spezifischen Angeboten reagieren? Wie kann ein Gang ins Museum die schulische Auseinandersetzung mit solchen Themen bereichern?

Es sind grundsätzlich sowohl Diskussionsbeiträge als auch konzeptionelle Anregungen für Unterricht und Museumspädagogik, sowohl theoretisch fachunabhängig als auch fachspezifisch und fachverbindend willkommen. Insbesondere bei den konzeptionellen Anregungen sind explizite Schulstufenzuordnungen (Primar-, Sekundarstufe I und II) erwünscht. Das Beitragsformat kann entweder in Form eines Vortrags (ca. 25min inkl. Diskussion) als auch in Form eines Posters erfolgen. Vorschläge (Skizze von max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) erbitten wir bis spätestens 31.05.2025 an Lara Höppe ([l.hoeppe@eufh-medica.de](mailto:l.hoeppe@eufh-medica.de)). Für die Tagung werden wir dann eine thematisch abgestimmte Auswahl vornehmen. Im Anschluss an die Tagung ist die Erstellung eines Tagungsbands geplant, hierzu werden zu gegebener Zeit weitere Informationen folgen.

### **Hinweis für Vorschläge von Schulen:**

Durchgeführte Schul-/Klassenprojekte zum Thema und Erfahrungsberichte sind sehr willkommen. Diese können insbesondere in Form von Postern vorgestellt werden (in Ausnahme eventuell auch als Vortrag). Hierfür steht eine kleinere finanzielle Unterstützung zur Verfügung (u.a. Zuschüsse für Postererstellung, Materialien, ggf. Fahrtkosten für kleinere Schulgruppen). Bei Interesse und aufgrund der begrenzten Mittel wenden Sie sich bitte frühzeitig im Vorfeld gerne an Lara Höppe.

**Dieses Projekt wird gefördert durch:**